

## **Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebs- und Feuerwehrausschusses**

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 10.02.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:53 Uhr  
Ort, Raum: Oberschule Hilter, Erdgeschoss, Schulstr. 11, Hilter-Borgloh

### **Anwesend waren:**

#### Bürgermeister

Herr Marc Schewski

#### Ausschussvorsitzender

Andreas Halbrügge

#### Ausschussmitglieder

Herr Michael Düttemeyer

Herr Justus Halbrügge

Herr Hubert Kavermann

Herr Henning Krenzien

Herr Jan-Hendrik Lüne

#### Ratsmitglied

Herr Andreas Krebs als Vertreter für Ausschussmitglied Pilgrim

#### von der Verwaltung

Herr Helmut Kallmeyer

Herr Martin Schweer

Herr Bastian Sommer

#### Protokollführer

Herr Tino Cordes

#### Gäste

Herr Sven Spreckelmeier / Intecon GmbH

Herr Uwe Gernemann / freiRAUM]planung Osnabrück

Frau Kristina Greife / freiRAUM]planung Osnabrück

Herr Jürgen Hinse / Ahrens + Pörtner Architektengesellschaft mbH

Herr Wilhelm Pörtner / Ahrens + Pörtner Architektengesellschaft mbH

### **Entschuldigt fehlten:**

#### Ausschussmitglied

Herr Daniel Pilgrim

## **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Errichtung eines Kolumbariums auf dem Friedhof Borgloh -Planungsentwurf-
- 4 Gemeinschaftsgrabanlage (Steelen) Friedhof Hilter -Vorstellung-
- 5 Die Gemeindewerke als kommunaler Eigenbetrieb -Besonderheiten-
- 6 Jahresabschluss 2020 der Gemeindewerke Hilter a.T.W.  
Vorlage: FB4/043/2022
- 7 Wirtschaftsplan 2022
- 8 Haushaltsplanberatungen 2022
  - a) Produktbereich Bestattungswesen
  - b) Produktbereich Freiwillige Feuerwehr Hilter
- 9 Mitteilungen und Anfragen

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Halbrügge eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **zu 2 Einwohnerfragestunde**

keine Anfragen

### **zu 3 Errichtung eines Kolumbariums auf dem Friedhof Borgloh -Planungsentwurf-**

Die Herren Pörtner und Hinse vom Architekturbüro Ahrens und Pörtner stellen detailliert das von ihnen entwickelte Konzept zum Umbau der alten Kapelle auf dem Friedhof in Borgloh vor.

Ziel sei es, dem stetig wachsenden Bedarf an Urnenplätzen gerecht zu werden und darüber hinaus, das Bestandsgebäude zu erhalten, so Pörtner.  
Der Planer erklärt, dass die Haupt- /Rückwand der Kapelle insgesamt 220 Urnenfächer (140 Doppel- und 80 Einzelkammern) aufnehmen könne. Zudem sei eine Erweiterung im Außenbereich mit ca. 90 Einzelkammern möglich.  
Herr Pörtner schlägt darüber hinaus vor, die beiden äußeren Zugangstüren durch Glaswände zu ersetzen, die zum einen für die „Öffnung des Raumes“ und zum anderen für einen Lichtausfall in die nähere Umgebung der Kapelle im Dunklen sorgen würde.  
Die Gesamtkosten für die Sanierung des Bestandsgebäudes und den Umbau zu einem Kolumbarium sind mit 244.000,- EUR anvisiert.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, den Umbau in der vorgeschlagenen Art und Weise angehen zu wollen. Mit der Klärung von Detailfragen soll sich ein Arbeitskreis befassen.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschlussvorschlag:

„Das Planungsbüro Ahrens und Pörtner wird mit der weiterführenden Planung in der in der Sitzung präsentierten Form beauftragt.“

#### **zu 4            Gemeinschaftsgrabanlage (Steelen) Friedhof Hilter -Vorstellung-**

Frau Greife vom Landschaftsarchitekturbüro freiRAUMplanung stellt detailliert das vom Büro entwickelte Konzept zur Installation einer Urnengrabanlage auf dem Friedhof in Hilter vor.

Ziel sei es, eine Urnengrabanlage mit 16 Gräbern (mglw. auch Doppelgräber) auf einer Fläche von ungefähr 6,50 m x 4,50 m in den Hilteraner Friedhof zu integrieren.

Dabei soll die Anlage die Form eines Schmetterlings erhalten, ein Symbol, das bereits im frühen Christentum als Zeichen für Auferstehung und Wiedergeburt verstanden wurde.

Büroleiter Gernemann fügt ergänzend hinzu, dass sich das Bild des Friedhofs in Hilter durchaus insgesamt verändern dürfe.

Die Ausschussmitglieder sind sich nach kurzer Diskussion über Symbolik, zu verwendende Materialien, Größe und Standort darüber einig, die Installation in der vorgeschlagenen Art und Weise für veranschlagte 29.000,- EUR umsetzen zu wollen.

#### **zu 5            Die Gemeindewerke als kommunaler Eigenbetrieb -Besonderheiten-**

Herr Sommer stellt den Eigenbetrieb als Organisationseinheit der Gemeinde dar, der keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt.

Der Gemeindegemeinderat geht auf gesetzliche Grundlagen ein und stellt kurz die beiden Werkzweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor.

Für die rechtlich unselbständigen Betriebe, die finanzwirtschaftlich aus der Verwaltung ausgegliedert sind, seien Betriebssatzungen zu erlassen und Betriebsausschüsse zu bilden.

Als Gegenleistungen für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen (Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen), sind Benutzungsgebühren zu erheben, so Sommer.

#### **zu 6            Jahresabschluss 2020 der Gemeindewerke Hilter a.T.W. Vorlage: FB4/043/2022**

Den Ausschussmitgliedern liegt der komplette Prüfungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2020 vor.

Herr Spreckelmeier von der INTECON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläutert einleitend sein Vorgehen bei der Prüfung und die Prüfungsinhalte.

Der INTECON-Mitarbeiter stellt den Bericht für 2020 vor.

In der Bilanz zum 31.12.2020 hat sich auf der Aktivseite das langfristige Vermögen leicht verringert, da die Abschreibungen die Investitionen übersteigen.

Während im kurzfristigen Vermögen die Forderungen weiter rückgängig sind, konnten die liquiden Mittel sowie die Vorräte aufgebaut werden.

Auf der Passivseite hat sich die Nettoposition nominal um den Jahresüberschuss

verbessert. Prozentual liegt diese Eigenkapitalposition bei 37,7% der Bilanzsumme und damit innerhalb der üblichen Bandbreite von 30-40%.

Die Sonderposten haben sich analog dem Anlagevermögen abgebaut.

Die langfristigen Schulden sinken um die planmäßige Tilgung. Neue Kredite wurden in 2020 nicht aufgenommen.

Die kurzfristigen Schulden konnten stichtagsbezogen leicht abgebaut werden.

Die Unterdeckung sei im kurz- und mittelfristigen Bereich auf 284.000,- EUR (Vorjahr 316.000,- EUR) gesunken.

Die Höhe der liquiden Mittel beläuft sich am 31.12.2019 auf 551.000,- EUR.

Insgesamt 230.000,- EUR sind in die Gemeindewerke investiert worden.

In der Ergebnisrechnung (früher Gewinn- und Verlustrechnung) ergibt sich ein ordentlicher Jahresgewinn 2020 für den Gesamtbetrieb in Höhe von 210.556,97 EUR.

Dabei weist der Werkszweig Wasser (-65.040,13 EUR) ein Defizit aus, während in den Bereichen Schmutzwasser (252.586,06 EUR) und Oberflächenentwässerung (23.011,04 EUR) Überschüsse ausgewiesen werden können.

Abschließend stellt Herr Spreckelmeier fest, dass der Jahresabschluss den Vorschriften der Gemeindehaushaltskassenverordnung entspricht und ein richtiges Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Dem Jahresabschluss der Gemeindewerke werde ein uneingeschränktes Testat erteilt.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschlussvorschlag:

„Die Jahresrechnung der Gemeindewerke Hilter a.T.W. für das Wirtschaftsjahr 2020 wird festgestellt.“

„Dem Bürgermeister wird für Wirtschaftsjahr 2020 gemäß § 129 I NKomVG Entlastung erteilt.“

„Die Ergebnisverwendung (+210.556,97 EUR) wird wie folgt beschlossen:

1. Ordentliches Jahresergebnis

Der ordentliche Jahresüberschuss 2020 i.H.v. 224.286,12 EUR wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.“

2. Außerordentliches Jahresergebnis

Das außerordentliche Jahresdefizit i.H.v. -13.729,15 EUR wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses entnommen.“

## **zu 7      Wirtschaftsplan 2022**

Herr Sommer äußert sich einleitend zu Kalkulationszeiträumen, Gebührensätzen und Werkszweigen.

Den Ausschussmitgliedern liegt der komplette Wirtschaftsplanentwurf für das Wirtschaftsjahr 2022 vor.

Herr Sommer stellt den W-Plan vor und führt aus, dass er für den Gesamtbetrieb einen Verlust in Höhe von 2.000,- EUR und keine Neuverschuldung erwarte.

Demgegenüber stehen Tilgungen in Höhe von insgesamt 262.000,- EUR.

#### Wasserversorgung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 789.600,- EUR, davon allein 475.000,- EUR für den Wasserbezug vom WBV, und Erträgen von 768.500,- EUR ergibt sich ein Verlust in Höhe von 21.100,- EUR.

Investitionen sind in 2022 in Höhe von insg. 73.000,- EUR geplant.

Für 2022 ist eine Darlehensaufnahme nicht geplant, eine leichte Entschuldung (7.000,- EUR Tilgungen) ist zu verzeichnen.

#### Schmutzwasserbeseitigung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 1.337.700,- EUR und Erträgen in Höhe von 1.285.000,- EUR ergibt sich ein marginales Defizit in Höhe von 52.700,- EUR.

Investitionen sind in 2022 in einer Höhe von insgesamt 189.000,- EUR geplant.

Für 2022 ist die Aufnahme von Darlehen nicht beabsichtigt, eine Entschuldung (120.000,- EUR Tilgungen) ist zu verzeichnen.

#### Oberflächenentwässerung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 315.400,- EUR und Erträgen von 387.200,- EUR ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 71.800,- EUR.

Investitionsmittel stehen in 2022 in Höhe von 279.500,- EUR zur Verfügung.

Für 2022 ist keine Darlehensaufnahme vorgesehen.

Tilgungen stehen in einer Höhe von 135.000,- EUR (Entschuldung) zu Buche.

#### Gesamtbetrieb:

Im Bereich der zentralen Wasserver- und Schmutzwasserentsorgung ergeben sich konstante Kostenstrukturen. Die Entschuldung des Eigenbetriebes (262.000,- EUR) schreitet weiter voran, der Entschuldungskurs wird beibehalten.

Das Jahresergebnis ist im Bereich der Oberflächenentwässerung fast in gleicher Höhe positiv, wie es in den Bereichen Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung in der Summe defizitär ist.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2022 für die Gemeindewerke Hilter a.T.W. wird beschlossen.

## **zu 8            Haushaltsplanberatungen 2022**

### **a) Produktbereich Bestattungswesen**

### **b) Produktbereich Freiwillige Feuerwehr Hilter**

#### a)        Produkt Bestattungswesen

Den Ausschussmitgliedern liegen die Teilpläne des Produktes Bestattungswesen vor. Herr Sommer stellt die Planungen für das Jahr 2022 vor.

Erträge (82.800,- EUR) werden zu fast 100 % aus den Friedhofsgebühren generiert. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 81.600,- EUR, so dass sich ein positives Ergebnis (1.200,- EUR) ergibt.

Investitionen waren ursprünglich für die Fortführung des Friedhofsanierungskonzeptes (zum Großteil für die Wegeerneuerung) der Friedhöfe Hilter und Borgloh (jeweils 40.000,- EUR) geplant.

Hinzu kommen 165.000,- EUR Herstellungskosten für ein auf dem Friedhof Borgloh zu errichtendes Kolumbarium. Weitere 100.000,- EUR (ursprünglich 250.000,- EUR) verbleiben für das Jahr 2023.

Darüber hinaus werden 29.000,- EUR für die Urnengemeinschaftsgrabanlage „Schmetterling“ (16 Gräber, mglw. doppelt) und weitere 40.000,- EUR für die Erneuerung des Hauptweges auf dem Friedhof Hilter eingestellt

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss ist sich darüber einig, zusätzliche 40.000,- EUR für die Erneuerung des Hauptweges auf dem Friedhof Hilter in den Haushalt 2022 einzustellen.

b) Produkt Brandschutz

Den Ausschussmitgliedern liegen die Teilpläne des Produktes Brandschutz vor. Herr Sommer stellt die Planungen für das Jahr 2022 vor.

Es werden Erträge in Höhe von insgesamt 55.100,- EUR erwartet, die sich zum großen Teil aus öffentl.-rechtl. Entgelten (42.000,- EUR insgesamt, davon 22.000,- EUR Feuerschutzsteuer) generieren.

Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von 406.000,- EUR.

Investitionen:

Für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Borgloh bzw. den entsprechenden Grundstückskauf wurden für 2022 250.000,- EUR eingeplant. Die damit verbundene Erschließung des Grundstücks, ein Jahr später, wurde mit 100.000,- EUR kalkuliert.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschlussvorschlag:

Dem Haushaltsplanentwurf 2022 wird einschließlich der beratenen Änderungen zugestimmt.

**zu 9            Mitteilungen und Anfragen**

keine Mitteilungen/keine Anfragen

gez. Andreas Halbrügge  
Vorsitzender

gez. Marc Schewski  
Bürgermeister

gez. Tino Cordes  
Protokollführer